



Kirche St. Maria/St. Nikolaus

EINBLICKE

Kiek mal rin

Gemeindebrief der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Steenfelde

Oktober / November 2019



Sind Sie ein Engel?

Liebe Leserin, lieber Leser,

sind Sie ein Engel? Also ich bin einer. Und Sie auch. Der Monat September hat mich wieder daran erinnert. Am Ende des Monats – ziemlich genau zu Herbstanfang – ist am 29. September Michaelis, „Tag des Erzengels Michael und aller Engel“. An diesem Tag wurde früher – manchmal auch noch heute – Erntedankfest gefeiert und der Tag markiert den Beginn der dunklen Jahreszeit. Pachten mussten bezahlt werden, Verträge liefen aus oder wurden neu geschlossen, früher ein wichtiges Datum im Lauf des Jahres.

Waren Engel nur früher wichtig für Menschen als Schutz vor der Dunkelheit und den Stürmen von Herbst und Winter? Können wir heute so gut für uns selber sorgen, dass wir Engel Gottes über oder neben uns nicht mehr brauchen? Ich glaube das nicht.

Noch einmal: Sind Sie ein Engel? Ja, ich bin einer und Sie auch. Nein, Sie brauchen jetzt nicht zwischen Ihre Schulterblätter zu fassen und auch nicht zum Spiegel zu laufen. Sie werden weder Flügel noch einen Heiligenschein entdecken. Engel sind wir nämlich nicht, weil wir fliegen könnten oder immer ganz brav sind oder perfekt. Engel sind wir, weil Gott das so haben will.

Übersetzt heißt das Wort „Engel“ ganz schlicht „Bote“. Botinnen und Boten Gottes gab es bereits in der Bibel und zu allen Zeiten bis heute und wir gehören dazu, wenn wir uns denn schicken lassen – mit Ohren, die zuhören können; mit Augen, die andere liebevoll ansehen und sich vor der Not nicht verschließen; mit Händen, die zupacken, um zu helfen, wo es nötig ist; mit Worten, die aufrichten, trösten oder ermahnen – je nachdem, was gerade gebraucht wird; mit einem Herzen, das in jedem Menschen Gottes Geschöpf sieht. Das ist viel verlangt? Ja, das ist es. Manchmal auch zu viel. Darum sind wir oft auch stolpernde oder gefallene Engel. Das ändert aber nichts daran, dass wir Engel sind und bleiben. Wichtig ist nur, dass wir uns nicht entmutigen lassen und aufmerksam bleiben dafür, wo Gott uns hinschicken will. Dass wir uns nicht einwickeln lassen von allen möglichen anderen Mächten, die auch ihre Engel losschicken. „Jeder ist sich selbst der Nächste“, lautet ihre Botschaft oder „Mir schenkt auch niemand was.“

Gottes Engel sind nicht immer auf den ersten Blick zu erkennen. In der Bibel wird um Gastfreundschaft geworben mit der Begründung: „Dadurch haben einige Engel bei sich aufgenommen, ohne es zu wissen“ (Hebräer 13,2). Und wahrscheinlich sind Sie oder ich auch in letzter Zeit für jemanden Gottes Engel gewesen und wir haben es gar nicht gemerkt. Was für ein Segen!

*Pastor Rolf Kemner
Bunde*

Zeit für Veränderung

Der Kirchenvorstand hat kürzlich ein paar schöne Tage in Soest verbracht. Wir haben dort neben einer Stadtführung auch viele Informationen über das kirchliche Leben in dieser alten Hansestadt erhalten. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an Rita und Bernd Zicholl.

Aber natürlich haben wir auch gearbeitet. Es wurden viele Ideen zusammengetragen, die unsere Kirchengemeinde voran bringen sollen. Ich habe aber gemerkt, dass ich nicht mehr mit der Freude und der Entschlossenheit, wie ich es eigentlich von mir kenne, bei der Sache war. Es ist mir auch bewusst geworden, dass die Familie oft erst an zweiter Stelle kam, obwohl ich dort gebraucht wurde.

Ich habe mich daher entschlossen, mit sofortiger Wirkung, meine Arbeit im Kirchenvorstand nieder zu legen.

Der Kirchenvorstand um Pastor Costi ist gut zusammen gewachsen und sehr gut aufgestellt. Zusammen werden sie diese Aufgaben und Ideen gut und schnell umsetzen. Es geht schließlich um unsere Kirche im Dorf Steenfelde.

Ich bleibe der Kirchengemeinde natürlich erhalten und meine Ämter im Kirchenkreis werde ich auch weiterhin wahrnehmen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für das Vertrauen und die Unterstützung, die ihr mir in fast 20 Jahren Kirchenvorstandsarbeit entgegen gebracht habt.

Alfred Terveen

Der Kirchenvorstand informiert

durch die Niederlegung der Ämter von Rieke Heykants und Alfred Terveen ergeben sich folgende Änderungen:

-neuer Ansprechpartner im für den Bereich Friedhof ist Theodor Spekker;

-neu im Kirchenvorstand sind Anja Kannappel und Hermann Brink.

In einem der nächsten Gottesdienste wollen wir die beiden neuen Kirchenvorsteher einführen, Alfred entpflichten und ihm natürlich „Danke“ sagen für für seine unermüdliche Arbeit im Kirchenvorstand. Der Termin dafür wird noch rechtzeitig abgekündigt.

Erntegaben für Erntedank

Am Samstag, dem 05.10. können zwischen 14.00 und 17.00 Uhr Erntegaben in die Kirche gebracht werden, außerdem auch am Sonntag, dem 06.10. während der offenen Kirche (Ende Gottesdienst bis ca. 18.00 Uhr). Die Lebensmittel werden nach dem Erntedankfest als Spende weitergegeben. Der Kirchenvorstand bittet darum, dass die Gaben ausschließlich auf und um den Gabentisch abgelegt werden, den wir dafür in der Kirche bereitstellen. Vielen Dank an alle, die etwas geben!

Aktueller Stand Kindergottesdienst

Für den Kindergottesdienst unserer Kirchengemeinde gibt es derzeit nicht genügend mögliche Mitarbeiter. Daher findet bis auf weiteres kein Kindergottesdienst statt. Wer ein Herz für Jesus und ein Herz für Kinder hat, und sich eine Mitarbeit im KiGo vorstellen kann, kann gerne Pastor Christophe Costi kontaktieren.

Predigt von Pastor Maas verschoben

In einem der letzten Gemeindebriefe war ein Gottesdienst mit Pastor Michael Maas von der Baptistengemeinde Ihnen als Prediger angekündigt. Aus terminlichen Gründen müssen wir dies leider ins Jahr 2020 verschieben.

Abwesenheits-Info Christophe Costi

Pastor Christophe Costi ist in den folgenden Zeiten abwesend:

Mo 07. – Mo 14.10. · Urlaub · Vertretung: Pastor Hermann Detjen, Westrhauderfehn, 04952 3560

Do 24. – So 27.10. · KU 8-Konfirmandenfreizeit · Vertretung: Pastor Rolf Kemner, Bunde, 04953 8861

Mo 04. – Do 07.11. · Kirchenkreisklausur in Berlin · Vertretung: Pastorin Sophia Sander, Großwolde, 04955 9377 060

Fr 29.11. – Mo 02.12. · Urlaub · Vertretung: Heino Dirks, Völlen/Völlenerfehn, 04961 2631

Abwesenheits-Info Gemeindebüro

Das Gemeindebüro ist an den folgenden Tagen geschlossen: Di 29.10. · Di 05.11. · Do 07.11.

Verschiebung Taufen im Gottesdienst

Taufen erfolgen in unserem Gottesdienst künftig wieder vor der Predigt. So können Tauffamilien den restlichen Gottesdienst entspannter mitfeiern.

Ende der Vakanz in Flachsmeer in Sicht!

Sibylle Mau wird neue Pastorin in Flachsmeer. Bisher ist sie in der Evangelischen Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden tätig, Stadt Duisburg, Evangelische Kirche im Rheinland. Sie hält ihre Vorstellungspredigt am 29.09. und wird ihren Dienst voraussichtlich zum 01.02.2020 antreten. In der Sitzung des Kirchenkreisvorstandes am 9. September wurde beschlossen, dass ihr Ehemann, Pastor Dr. Bajohr-Mau die Stelle der Altenseelsorge unseres Kirchenkreises antreten kann.

Da das Ehepaar Mau sich in Ruhe von ihrer alten Gemeinde verabschieden möchte und auch sonst diverse Punkte zu erledigen sind, haben wir uns auf einen möglichen Start in Flachsmeer auf den 1. Februar 2020 geeinigt. Wir freuen uns sehr, dass damit höchstwahrscheinlich unsere Nachbargemeinde Flachsmeer wieder eine Pastorin hat.

Weißes Gewand für den Gottesdienst

Der Kirchenvorstand hat vor einigen Monaten, basierend auf einer Rundverfügung der Landeskirche von 2003, folgendes zur Amtskleidung von Pastoren und Prädikanten beschlossen: Steenfelder Pastoren dürfen bei bestimmten Gottesdiensten statt des schwarzen Talar eine weiße Albe mit einer Stola in der jeweils aktuellen Farbe des Kirchenjahres tragen. Freigestellt ist außerdem eine Stola zum schwarzen Talar. Prädikanten wird das Tragen eines schwarzen Prädikantenmantels oder -talar mit Halsausschnitt freigestellt. Die Kosten für die Anschaffung solcher Amtskleidung tragen die jeweiligen Personen selbst. Christophe Costi wird erstmals zum Erntedankgottesdienst am 06.10. eine Albe mit grüner Stola tragen (bitte keine Stolen o.ä. schenken!)

Die weiße Albe (lat. alba = „die weiße“) hat historisch ihren Ursprung in Taufgewändern christlicher Gemeinden in den ersten Jahrhunderten. Sie betont die Feierlichkeit des Gottesdienstanlasses und ist auch ein Zeichen der Verbundenheit mit anderen Kirchen, deren Pastoren in hellen Gewändern Gottesdienst feiern, z.B. die lutherische Kirche Schwedens oder teilweise die Selbstständige Evangelisch-Lutherische Kirche in Deutschland (SELK).

Schon gewusst? Der schwarze Talar ist ursprünglich gar kein lutherisches Pastorengewand: Während der ersten Zeit nach der Reformation trugen viele lutherische Pastoren weiterhin katholische Messgewänder, weil noch keine eigene Amtskleidung existierte. Erst 1811 wurde der schwarze Talar von König Friedrich Wilhelm III. von Preußen als Staatsuniform für Pastoren, Rabbiner, Richter und andere königliche Beamte eingeführt

Christophe Costi



„Goldene Henne“ für Wilke und Udo!

Am 20. September wurde in Leipzig Deutschlands größter Publikumspreis, die „Goldene Henne“ verliehen. In der Kategorie „Online-Stars“ waren u.a. auch Wilke Zierden und Udo Tesch aus Steenfelde nominiert; ihre lustigen Videoclips rund um den Platzwart Udo Tesch vom SUS Steenfelde haben mittlerweile Kult-Status erreicht. Jeder konnte online abstimmen und das wurde reichlich gemacht. Denn als Moderator Kai Pflaume am späten Freitagabend das Ergebnis verkündete, war das Unfassbare geschehen: Die beiden Steenfelder hatten die meisten Stimmen gesammelt und holten die begehrte „Goldene Henne“.

Herzlichen Glückwunsch, Jungs, das habt ihr super gemacht!

Udo Hessenius

Unsere KiTa - Es hat sich viel getan!

Seit dem 01. August 2018 gibt es die „Kindertagesstätte im Dorf Steenfelde“. In der Zwischenzeit hat sich viel getan: Es kamen noch zwei Gruppen mit je 25 Kindern dazu. Betreut werden jetzt aktuell 75 Kinder. Eine bauliche Erweiterung ist fast abgeschlossen, so dass ab Oktober weitere 25 „kleine Rabauken“ betreut werden können. Die Fotos unten zeigen die aktuelle Besetzung. Mittlerweile sind 9 pädagogische Fachkräfte, sowie 2 Reinigungskräfte und 1 Hausmeister beschäftigt.

Udo Hessenius



Foto oben von links:

Laura Weers,
Sandra Berlage,
Maren Kannegießer,
untere Reihe von links:

Heike Schäfer,
Ilse Hagelücken,
Nicole Meyer,
Angelina Born,
Carola Mindrup
(es fehlt Elke Borchers)



Foto links:

Hausmeister Erwin Fischer
(mit Hund Eddie)
umrahmt von den
Reinigungskräften
Monika Plenter (links)
und Karin Lalk.

Neues Rasengräberfeld 3

Nach langer Planung und Vorbereitung konnte Anfang September mit der Errichtung des neuen Rasengräberfeldes begonnen werden. Die noch anstehenden Pflasterarbeiten werden Ende September durch einen ehrenamtlichen Arbeitseinsatz fertiggestellt.

Das erste Gräberfeld wurde 2007 angelegt. Dort sind 28 Sarg- und 34 Urnengräber vergeben.

Im Februar 2014 gab es die erste Beisetzung im zweiten Gräberfeld. Dort gibt es 32 Sarg- und 24 Urnengräber, wobei die Sarggräber schon alle vergeben sind.

Wie auch in den 2 vorhandenen Rasengrabfeldern, können im neuen dritten Gräberfeld Särge und Urnen bestattet werden. Das Nutzungsrecht an einem Rasengrab kann nicht im Voraus erworben werden.

Auf den Gräbern darf kein Grabschmuck, außer einer Grabplatte nach Vorgabe und Genehmigung, abgelegt werden. Zusätzlich abgelegter Grabschmuck erhöht den Pflegeaufwand und letztendlich die Kosten dafür. Die Ruhezeit beträgt 30 Jahre und kann nach Ablauf nicht verlängert werden. Nur bei Erwerb eines Doppelgrabes wird die Erstbestattung der zweiten Bestattung auf 30 Jahre angeglichen.

Thomas Vehndel



Wie schnell doch die Zeit vergeht!



Schon wieder war ein halbes Jahr vergangen, und wir durften wieder eine Geburtstagsfeier ausrichten. Mit den Senioren, die seit dem 8. März ihren Geburtstag feierten, haben wir einen wunderschönen Nachmittag verbracht. Es gab Gelegenheit zum Teetrinken und Kuchenessen, man konnte Menschen treffen, wir hatten Zeit zum Reden und Singen. Danke auch an Pastor Costi und den Gitarrenchor.

Anke Spekker



Neuer Verein Grabpflege e.V.

Ein neu gegründeter Verein hat sich die Organisation der Grabpflege auf ihre Fahnen geschrieben.

Warum ein Verein für Grabpflege?

Es ist heutzutage immer öfter der Fall, das die Kinder bzw. engen Verwandten, die für die Grabpflege infrage kommen, nicht mehr vor Ort sind. Oder Oma und Opa möchten es ihren Kindern und Enkelkindern schlicht nicht zumuten, für die Pflege ihrer Gräber zu sorgen.

Wie soll das funktionieren?

Der Verein bietet an, die Grabpflege zu organisieren. Dazu schließt er Verträge mit seinen Mitgliedern über die Form der Grabpflege. In diesen Verträgen wird exakt definiert, wie die Grabpflege aussehen soll und über welchen Zeitraum sie sich erstrecken soll.

Die Mitglieder des Vereins können schon zu Lebzeiten einen Vertrag schließen, der im Todesfall dann umgesetzt wird. Oder es wird ein Vertrag mit den Hinterbliebenen geschlossen.

Das dem Verein zur Verfügung gestellte Geld wird treuhänderisch verwaltet. Dabei ist es möglich, einen Betrag für eine längere Laufzeit – ggf. über die gesamte Laufzeit des Vertrages – im Voraus zu zahlen. Oder es erfolgt z. B. eine jährliche Zahlung.

Wer übernimmt die Grabpflege?

Der Verein arbeitet mit hiesigen Garten- und Landschaftsbaubetrieben zusammen und/oder beauftragt Privatpersonen, die bei dem Verein angestellt werden.

Einzugsbereich / Konfession

Der Einzugsbereich ist nicht eingeschränkt. Es können sowohl kirchliche als auch kommunale Friedhöfe infrage kommen. Auch die Konfession spielt keine Rolle, der Verein wird konfessionsübergreifend arbeiten.

Vorstand / Ansprechpersonen

Der in der Gründungsversammlung gewählte Vorstand besteht aus drei Personen: Hermann Brink (Ihrhove), Bernhard Grünefeld (Breinermoor) und Oeka Maßmann (Folmhusen).

Alle drei stehen gern für Auskünfte zur Verfügung. Außerdem bieten sie an, den Verein in der Kirchengemeinde vorzustellen, im Kirchenvorstand/Kirchenrat und/oder auch in einer größeren Runde (z. B. in den Kreisen der Gemeinden).

Hermann Brink, Ihrhove: 04955 / 5588

Bernhard Grünefeld, Breinermoor: 04955 / 5362

Oeka Maßmann, Folmhusen: 04955 / 1221

Gemeindebrief der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Steenfelde

Martins gute Tat



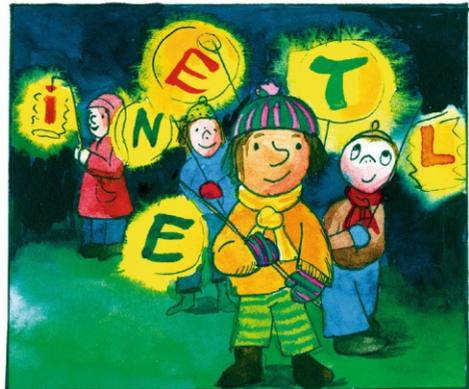
Martin lebte vor über 1600 Jahren im heutigen Frankreich. Er war ein römischer Soldat. Eines kalten Abends ritt er nach Hause. Am Stadttor kauerte ein Bettler. Martin hatte Mitleid. Er zerteilte seinen Umhang und legte dem frierenden Mann den warmen Stoff um. Dann ritt er in die Stadt hinein. Nachts, als er schlief, träumte er von Jesus. Der sagte: „Der Bettler war ich – du hast an mir Gutes getan!“ Als Martin wieder erwachte, war alles anders: Er wollte nicht mehr Soldat sein, sondern dem Glauben Jesu folgen. Er wurde Mönch in einem Kloster.



„Na, Hans, wie findest du das Wetter heute?“ – „Wie immer, ist doch ganz einfach. Ich mache die Tür auf und da ist es!“

Schwimm-Lichter

Fülle eine große Glasschale mit Wasser. Nimm ein paar Teelichter aus der Aluschale und lege sie auf das Wasser. Zünde sie vorsichtig an.



Es ist Martinstag! Setze die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge zusammen und du erfährst, was wir von St. Martin lernen.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Kätschelaufklärung: Tellen



MINA & Freunde

UND WIE IST
DANN DIESES
LEBEN IN ALLE
EWIGKEIT?

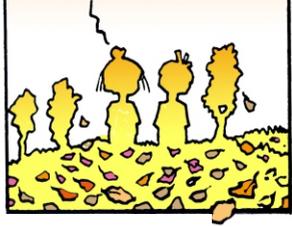
TJA, IMMER
GLÜCKLICH.



NIE WIEDER ZAHNSCHMERZEN-
PASST! ABER WAS IST MIT
ERDBEEREIS, FREUNDEN UND
SCHWIMMBAD UND SONNEN-
SCHEIN, DAS WÜSSTE ICH
SCHON GERNE VORHER!



JA, SO EIN PAAR
„VORAB-INFOS“ WÜRDEN
DIE VORFREUDE
SICHERLICH STEIGERN.



www.WAGHUBINGER.de

Ich bräuchte für
meine Erntedank-
Predigt ein Beispiel,
für das ich
dankbar sein
kann.



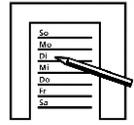
Etwas, das ich
dringend brauche,
und auf das ich
nicht verzichten
kann.



Ist mir
das
peinlich.



Termine



Termine

Einzelheiten siehe „Hier ist was los“ (in der Mitte des Heftes)

Wöchentliche Termine

Sonntag

Gottesdienste in der Regel sonntags um 10 Uhr

Montag

Krabbelgruppe

16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus
Ann-Kathrin Lüppens (Tel. 015221821046)

NEUE UHRZEIT!

Dienstag

Krabbelgruppe

9.30 bis 11 Uhr im Gemeindehaus
Ines Greiner (Tel. 04955-9370085)



Mittwoch

Singkreis

20 Uhr, Gemeindehaus
Andreas Schörnig (Tel. 04955-8015)

Donnerstag

Gitarrenchor

19.30 Uhr, Gemeindehaus
Michael Schaub (Tel. 04961-1687)



Posaunenchor

20 Uhr, Gemeindehaus Großwolderfeld
Olaf Löcken (Tel. 04955-7867)



Posaunenchor

**DER KLEINE LACHER:
WAS IST KRANK UND STEHT AUF DER
WIESE?
EINE HUSTEBLUME.**

Di 01.10.19	19.30	Redezeit (Bibelkreis)
Fr 04.10. – Di 08.10.		Kleidersammlung für Bethel Kleiderspenden bitte in den Container auf der Wiese vor den Jugendräumen
So 06.10.19 Erntedank	10.00	Hauptgottesdienst mit P. Christophe Costi Kollekte: <i>Diakonisches Werk in Niedersachsen</i> anschließend Kirchenkaff(tee) im Gemeindehaus
Di 08.10.19	14.00	Frauenkreis
Do 10.10.19	19.00	ehem. Kirchenchor
Fr 11.10.19	20.00	ACM
So 13.10.19	10.00	Hauptgottesdienst mit Prädikant Daniel Aldag Kollekte: <i>Überregionale Konfi-Freizeit KonFESTival</i> (Kirchenkreiskollekte)
Mo 14.10.19	14.30	Weelborg-Gruppe
Di 15.10.19	19.30 20.00	Männerkreis (Besuch von Pastor Costi) „Alte Schachteln“
So 20.10.19	10.00 18.00	Hauptgottesdienst mit Abendmahl mit P. Christophe Costi Kollekte: <i>Diakonisches Werk in Niedersachsen</i> Jugendkreis
Di 22.10.19	14.00	Frauenkreis
Do 24.10. – So. 28.10.19	Abfahrt 16.00	Konfi-Freizeit in Großoldendorf
So 27.10.19	10.00	Hauptgottesdienst mit Lektor Mario Hessenius Kollekte: <i>EKD – Besondere gesamtkirchliche Aufgaben</i>
Do 31.10.19 Reformationstag	10.00	Ökumenischer Gottesdienst in der Evangelisch-reformierten Gemeinde Ihrhove mit Bundesminister a.D. Rudolf Seiters anschließend Teetafel im Gemeindezentrum
So 03.11.19	10.00 18.00	Hauptgottesdienst Großwolde-Steenfelde mit P. Sophia Sander und P. Christophe Costi Kollekte: <i>Diakonische Jugendhilfe und Jugendsozialarbeit</i> anschließend Kirchenkaff(tee) im Gemeindehaus Jugendkreis
Di 05.11.19	14.00 19.30	Frauenkreis Redezeit (Bibelkreis)
Fr 08.11.19	20.00	ACM
So 10.11.19	10.00	Hauptgottesdienst mit Ansinggruppe, mit Lektorin Edeltraud Schmidt Kollekte: <i>Frieden stiften – Gewaltprävention fördern</i> (landeskirchliche Friedensarbeit)
Mo 11.11.19	14.30	Weelborg-Gruppe

Di 12.11.19	19.30	Männerkreis (Gesprächskreis Diabetiker WOL)
Sa 16.11.19	9.30	KU8-Samstag
	14.00 – 15.45	KU4-Samstag
So 17.11.19 Volkstrauertag	10.00	Hauptgottesdienst mit P. Christophe Costi Kollekte: <i>Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und Aktion Sühnezeichen Friedensdienste</i>
	18.00	Jugendkreis
Di 19.11.19	14.00	Frauenkreis
	20.00	Alte Schachteln
Mi 20.11.19 Buß- und Betttag	19.30	Gottesdienst in Flachsmeer mit P. Rolf Kemmer Herzliche Einladung an alle Kirchengemeinden
	So 24.11.19 Ewigkeitssonntag	10.00 Hauptgottesdienst mit Ansingruppe , mit Abendmahl mit P. Christophe Costi Kollekte: <i>Öffentlichkeitsarbeit des Sprengels Ostfriesland -Ems</i>

ENDE DER SOMMERZEIT



Foto: epä bild

27. OKTOBER 2019

Uhren um eine Stunde zurückstellen

Weitere Termine

Jugendkreis

alle 14 Tage sonntags, 18.00 bis 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Björn Kramer (015224061768); bkramer2018@freenet.de

Frauenkreis

alle 14 Tage dienstags, 14 Uhr, Gemeindehaus
Renate Luikenga (Tel. 04955-7018)

Redezeit (Bibelkreis)

jeden 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Männerkreis

am 2. Dienstag im Monat jeweils um 19.30 Uhr
Walter Fresemann (Tel. 04961-3534)

Männertreff

Alfred Terveen (Tel. 04955-8030)

Kreativgruppe

in der Regel alle 14 Tage montags
Renate Luikenga (Tel. 04955-7018),
Anke Spekker (Tel. 04955-8714)

„Alte Schachteln“

an jedem 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr
Gerda Tellkamp (Tel. 04955-8665)

Besuchsdienst

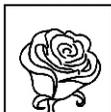
Treffen nach Vereinbarung, Anke Spekker (Tel. 04955-8714)

Weelborg-Gruppe

jeden 2. Montag im Monat jeweils um 14.30 Uhr
Emmi Küür (04955-7224), Anna Heyen (04961-73048)

ACM

jeden zweiten und letzten Freitag im Monat, 20 Uhr im
Gemeindehaus, Theo Reemts (Tel. 04952-2720)



Herzliche
Glückwünsche

Geburtstage in der Gemeinde
**Wir wünschen alles Gute und
Gottes Segen!**



Geburtstage

Oktober

**KEINE
VERÖFFENTLICHUNG
AUS
DATENSCHUTZGRÜNDEN!**

Monatsspruch Oktober

**WIE ES DIR MÖGLICH IST:
AUS DEM VOLLEN SCHÖPFEND -
GIB DAVON ALMOSEN!
WENN DIR WENIG MÖGLICH IST,
FÜRCHTE DICH NICHT, AUS DEM WENIGEN
ALMOSEN ZU GEBEN!**

Tobit 4,9

November

**KEINE
VERÖFFENTLICHUNG
AUS
DATENSCHUTZGRÜNDEN!**

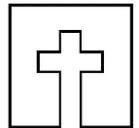
Geburtstagskinder, die nicht im Gemeindebrief genannt werden möchte, kann dies dem Gemeindebüro spätestens bis zum 15. des Monats vor Erscheinung des nächsten Gemeindebriefs mitteilen (erscheint immer zu geraden Monaten). Wer keinen Besuch der Kirchengemeinde zum Geburtstag wünscht, kann dies dem Gemeindebüro spätestens eine Woche im Voraus während der Bürozeiten mitteilen.

Monatsspruch November
**ABER ICH WEISS,
DASS MEIN ERLÖSER LEBT.**
Hiob 19,25

Freud und Leid



**KEINE
VERÖFFENTLICHUNG
AUS
DATENSCHUTZGRÜNDEN!**





Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev.-luth. St. Maria und St. Nikolaus
Kirchengemeinde Steenfelde

vom 4. Oktober bis 8. Oktober 2019

Abgabestelle(n):

im grünen Container
auf der Wiese
vor den Jugendräumen

Nelkenstraße 21
26810 Westoverledingen-Steenfelde

■ **Was kann in die Kleidersammlung?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779



Einmal Scheidung und zurück Liebesglück statt Scherbenhaufen

Die Ehe von Heidi und Willi Meier liegt in Trümmern, die Scheidung ist eingeleitet. Um die letzten Details miteinander zu besprechen, treffen sie sich noch einmal. Noch ahnen sie nicht, dass dies der Wendepunkt ihrer kaputten Beziehung sein wird.

„Die Probleme begannen, als die Kinder kamen“, erinnert sich Willi Meier. „Ich war zu Hause nicht mehr die Nummer eins. Und so sehr ich meine Kinder auch geliebt habe, wurden sie doch auch zu meinen Konkurrenten. Ich bekam von meiner Frau nicht mehr die Aufmerksamkeit, die ich mir gewünscht hätte. Nach und nach fing ich an, diese Zuwendung bei anderen Frauen zu suchen.“

Die Beziehung von Heidi und Willi Meier zerbricht. Schließlich verlässt Willi seine Familie und zieht zu einer zwanzig Jahre jüngeren Frau. Die Trennung zerreißt Heidi das Herz. „Das hat mir den Boden unter den Füßen weggerissen. Es war sehr verletzend.“

Halt finden inmitten des Schmerzes

In der Zeit lädt Heidis Schwägerin sie zu einem Glaubensgrundkurs ein, zögernd geht Heidi hin. „Der AlphaLive-Kurs war einmal in der Woche. Da gab es ein Abendessen und einen kurzen Input mit Fragen an das Leben. Ich war an einem solchen Tiefpunkt angelangt, dass ich mich auf Jesus einließ. Ich hatte nichts mehr zu verlieren.“

Durch die Entscheidung für Jesus verändert sie sich. „Trotz meiner Umstände ging es mir plötzlich gut, ich konnte es nicht erklären. Aber Jesus sagt, er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Und darauf wollte ich mich einlassen. Ich wusste, Gott hat gute Gedanken und einen guten Plan für mich. Und er wird mich so führen, wie es richtig ist.“

Während des Kurses lernt Heidi auch, ihrem Mann zu vergeben. „Ich wollte so gerne vergeben, aber ich konnte nicht. Also ließ ich für mich beten. Dabei kam der ganze Schmerz in mir hoch, dass ich nur noch weinen konnte. Aber danach ging es mir besser. Ich konnte unsere Beziehung loslassen und vergeben. Ich wusste: Gott hat einen anderen Plan für unser Leben und er wird es schon ordnen.“

Während Heidi langsam Mut fasst, geht es Willi immer schlechter. Die neue Beziehung gibt ihm nicht, wonach er sucht. Und das Wissen, wie viele Menschen er enttäuscht hat, erdrückt ihn. Er denkt sogar daran, sich das Leben zu nehmen.

Das letzte Treffen vor der Scheidung

Um die Details der Scheidung zu besprechen, treffen sich Heidi und Willi an einem neutralen Ort. „Als Heidi hereinkam, war es, als würde Licht mit ihr eintreten. Sie war total verändert. Ich konnte sie nicht mehr auf die Palme bringen, sie ging überhaupt nicht auf meine Provokationen ein. An diesem Abend redeten wir lange miteinander.“

Ich wollte nicht zugeben, wie schlecht es mir geht, aber sie merkte es und gab mir die Nummer ihres Pfarrers. Als wir uns verabschiedeten, fühlte ich mich, als würde ich aus dem Licht zurück in die Dunkelheit gehen.“

Ein großer Schritt

Tatsächlich trifft sich Willi mit dem Pfarrer. „Ich wusste allein einfach nicht mehr weiter. Auch ich gab Jesus mein Leben und bekannte meine Schuld.“ Und trotzdem weiß Willi nicht, wo sein Platz im Leben ist. Daheim fleht er Gott um Hilfe an, was er tun soll.

„Zur gleichen Zeit, hatte ich den Eindruck, dass wir für Willi beten sollen, dass es ihm nicht gut geht“, erinnert sich Heidi. „Und um zwei Uhr nachts klingelte mein Handy und er fragte, ob er nach Hause kommen kann...“

Trotz ihrer schwierigen Vergangenheit versuchen sie es noch einmal miteinander. Ein langsamer Prozess der Heilung beginnt. Willi bittet auch seine Kinder um Vergebung. Das Paar nimmt seelsorgerliche Hilfe in Anspruch. Und das Wunder geschieht, sie entdecken neu die Liebe zueinander. „Es war, als hätte jemand einen Schalter umgelegt. Das ging nicht von uns aus. Und inzwischen ist das 21 Jahre her“, so Heidi.

Und Willi bekennt: „Durch Jesus brauch ich nicht mehr diese Bestätigung von außen. Ich spüre, dass Gott mich so liebt, wie ich bin. Mit all meinen guten und schlechten Seiten. Ich merke, Gott ist mit uns unterwegs.“

Heute leben Heidi und Willi Meier zusammen in Buch am Irchel, im Kanton Zürich. Gemeinsam haben sie einen Betrieb aufgebaut und sehen sich fast rund um die Uhr. Dass sie wieder glücklich miteinander sind, sehen sie als ein Wunder von Gott.

Datum: 08.04.2019 | Autor: Miriam Hinrichs | Quelle Text: jesus.ch / wunderheute.tv | Quelle Bild: Willi und Heidi Meier, © AlphaVision / sonntag.ch | Abgedruckt mit freundlicher Genehmigung von jesus.ch und AlphaVision / sonntag.ch



Zitat

Ich darf wissen, dass Gott gute Gedanken mit mir hat, dass ich keine Angst zu haben brauche. Und dass ich von Neuem immer wieder die Kraft habe, zu tun, was ich zu tun habe, und mich auch einzusetzen – nicht nur für mich selbst, sondern auch für andere.

Professor Dr. Heinrich Bedford-Strohm,
Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche
in Deutschland (EKD)

Reformation Geschenk und Auftrag



Feste helfen uns, etwas lebendig zu erhalten. Feste im Kirchenjahr im Speziellen helfen uns, Gottes Taten in der Geschichte zu sehen – so auch am Reformationsfest. Vor etwa 500 Jahren begannen Martin Luther in Deutschland, Huldrych Zwingli in der Schweiz, und immer mehr Reformatoren, den Zustand der damaligen Kirche zu hinterfragen. Sie haben Gutes und Bewährtes erhalten und anderes klar abgelehnt. All das inspiriert von dem, was sie in Gottes Wort lasen. Immer mehr zeichnete sich ab, dass sie damit den Grundstein für eine bahnbrechende Wende in der Kirchengeschichte legten.

Den Lehren der damaligen Katholischen Kirche hielt u.a. Luther die vier „Allein“ entgegen: „Allein Christus“ ist mein Herr, dem ich als Christ folge; ohne, dass mir der Zugang durch Gott erst durch kirchliche Amtsträger oder Riten vermittelt werden muss (z.B. 1. Timotheus 2,5). „Allein aus Gnade“ werde ich von Gott angenommen; ohne mir durch vermeintlich fromme Werke die Rettung vor Gottes Gericht und der Hölle bange verdienen zu müssen (z.B. Römer 11,6). „Allein durch Glauben“, das persönliche Vertrauen in Jesus, komme ich mit Gott ins reine; nicht mehr, aber auch nicht weniger (z.B. Römer 3,28). Und „allein die Bibel“ ist für mich höchster Maßstab; nicht das Wort der Kirchenführer und -gremien oder menschliche Traditionen.

Unter einer wachsenden Schicht kirchlicher Lehren, die sich mehr und mehr von der Bibel entfernten, kam umso deutlicher das Evangelium wieder hervor: Gott liebt uns und schenkt dem, der sich ihm anvertraut, seine Gnade – ohne Vorleistung, ohne Verdienst. Und: Als Christ darf ich meine Bibel selbst in die Hand nehmen. Ich darf sie selbst sie betend lesen, von ihr ausgehend Kritik äußern, wo meine Kirche auf Abwege gerät und auch mich selbst von ihr infrage stellen lassen. Die Freiheit jedes Christen, die die Reformatoren hier wiederentdeckt haben, können wir nicht genug wertschätzen.

Reformation ist ein Geschenk, das wir dankbar feiern dürfen, sie ist aber auch ein aktueller Auftrag und ein Prozess. Reformation bedeutet, Kirche hat nie einen Zustand erreicht, wo alles so bleiben kann, wie es ist. Sie wird in dieser Welt nie vollkommen werden, denn es gibt immer Prüfungs- und Korrekturbedarf. *Ecclesia semper reformanda* – die Kirche ist immer zu erneuern, und zwar nicht nach dem Maßstab unserer Reformpläne, theologischer Moden oder des Zeitgeistes, sondern anhand der Heiligen Schrift.

Mit Blick auf unsere lutherischen Kirchen heute sehen wir, dass das an vielen Stellen gelingt, an anderen aber auch nicht. Tradition und Identität einer Kirchengemeinde z.B. sind für viele von uns wichtig. Wo sie aber wichtiger werden als die Bereitschaft, Jesus persönlich zu folgen, hören wir auf, lutherisch zu sein. Wo sich Gemeinden damit begnügen, das Dorfleben zu bereichern oder kulturelle Angebote zu schaffen, aber es versäumen, Menschen zu Jesus zu rufen, hat das nichts mehr mit Luthertum zu tun.

Wo ein Rangunterschied zwischen Herrn Pastor und allen anderen gemacht wird, haben wir lutherischen Boden verlassen. Wo Menschen keine eigene Zweisamkeit mit Gott pflegen oder ihre Bibel nicht selbst zur Hand nehmen, weil sie dies als Pastorenaufgabe sehen, ist Luther nicht verstanden worden. Und eine Kirche, deren Synoden, Bischöfe und Pfarrer Lehren verkünden, die im Widerspruch zur Bibel stehen, kann sich nicht mehr evangelisch-lutherisch nennen.

Lasst uns in diesem Sinn Reformation feiern: Als Geschenk und als Auftrag, in Bewegung zu bleiben, wie es z.B. in Steenfelde an vielen Stellen geschieht. Auf der Grundlage der Bibel, die die Reformatoren neu zu Wort gebracht haben, und im Vertrauen und Hören auf Gott. Zugegeben, das macht Kirche manchmal sehr anstrengend, aber auch spannend und lebendig. Und es führt uns immer mehr mit Jesus zusammen, dem Herrn der Kirche, der unser Mittelpunkt sein will.

Christophe Costi



Ökumenischer Gottesdienst am Reformationsfesttag

31. OKTOBER 2019 um 10 Uhr
in der evangelisch-reformierten
Kirche zu Ihrhove



KANZELREDE:

Dr. rer. pol. h. c. Rudolf Seiters
Ehrenpräsident des Deutschen Roten Kreuzes

"Solidarität - unverzichtbar für eine
menschliche Welt"

MUSIK:

"Friedenssinger"
und Bläserquintett "5 im Watt"

Anschließendes Kirchencafé
sowie Suppenküche vom "Malteser
Hilfsdienst"

Evangelisch-reformierte und Evangelisch-lutherische
Kirchengemeinden in Westoverledingen

Evangelisch-altreformierte Kirchengemeinde Ihrhove

Evangelisch-freikirchliche Baptistengemeinde Ihren

Römisch-katholische Kirchengemeinde Flachsmeer

Klumpp

An der Bahn 7
26810 Westoverledingen



Kraftfahrzeugreparaturen
Burghardt Klumpp

autofit-klumpp@ewetel.net
Tel.: 0 49 61 / 6 61 16
Fax: 0 49 61 / 6 61 46

Gasthaus
Zur

Mühle



Mühlenstraße 214
26810 WOL/Steenfelderfeld
Tel. 0 49 55 / 77 60
www.gasthaus-zurmuehle.de

Saalbetrieb • Clubräume • überdachter Biergarten
Partyservice ab 10 Personen
täglich ab 11 Uhr geöffnet (Mittwochs Ruhetag)



Detlev Kromminga

Der Raumausstatter
Ausführung von Malerarbeiten

An der Mühle 1
26810 Westoverledingen

Telefon 0 49 55 / 988 403
Mobil 01 60 / 92 965 803

Dorf-Laden

Steenfelde

Tel.: 988133

Getränke • Backwaren • Lebensmittel • Käse- und Wurstwaren • Obst und Gemüse
Tabak • Geschenkartikel • Blumen • Spielwaren und Dekoartikel aus Holz
Zeitungen • Freizeitbekleidung • Reinigungs- und Mangelannahme
Öffnungszeiten: Mo.: 7 - 13 Uhr • Di. - Fr.: 7 - 13 Uhr + 15 - 18.30 Uhr
Sa.: 7.30 - 12 Uhr • So.: 8 - 11 Uhr

Information und Bestellannahme
Lieferung sofort und frei Haus

Ihre proWIN-Fachberatung
Martina Reck



Grenzweg 2, 26810 Steenfelde/WOL
Tel.: 0 49 55 / 98 85 15 | mobil: 01 72 / 6 82 12 23
E-Mail: martina.reck@ewetel.net



Tagesmutter Anja's lütje Stöpkehuus

Anja Ohliger
Krummspät 27 • 26810 WOL
www.tagesmutter-anja.de



Erika Pahl



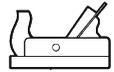
Altenpflegeheim- & Tagespflege
Ambulante Krankenpflege
Ambulante Kinderkrankenpflege

5x in Ihrer Nähe!
*Eine helfende Hand,
wenn Sie sie brauchen!*

kostenlose Pflegeberatung:
Telefon: 04955 / 93 43 90
Schwalbenweg 25, WOL
www.erika-pahl.de

Völlenerkönigsfehne
Papenberg, Str. 235
Tel.: 04961/997018
04961/997019
Fax: 04961/73679

WELP & NORDMANN



GmbH

welp-nordmann@ewetel.net - www.welp-nordmann.de

BRINK

Bestattungen

Furkeweg 8
Völlenerfehne
Tel. 04961 / 2889
Mobil 0172 / 5302276
Fax 04961 / 67395

Praxis für Krankengymnastik und Massagen

Wolfgang Jendritza
Königstraße 18 • 26810 WOL-Steenfelde
Tel. 0 49 55 - 63 60
Fax 0 49 55 - 97 26 55



TÜV NORD Hauptuntersuchung
Für alle eine runde Sache.

TÜV-STATION Leer
Ringstraße 26
Service-Tel.: 0800 80 70 600
www.tuev-nord.de



Immobilien Kontor Steenfelde

Christoph Delventhal • Steenfelder Dorfstr. 46
www.Immobilienkantor-Steenfelde.de
Tel. 0 49 55 / 99 70 12 (auch am Wochenende)



Soziale Dienste
Westoverledingen e.V.
Kirchlicher Pflagedienst

Schubertstraße 5
26810 Westoverledingen
Telefon: 0 49 55 / 92 00 50
Fax: 0 49 55 / 92 00 52
info@soziale-dienste-wol.de
www.soziale-dienste-wol.de

einer für alles.

proprintarling

druck & werbung

fon 04961 75757
www.proprint-arlring.de



FRIEDHELM WOORTMANN

Elektro - Heizung - Sanitär

Papenburger Str. 103 · WOL-Flachsmeer
Telefon (0 49 55) 972 100 · Telefax 972 101

Die Genossenschaftsbank in Ihrer Nähe.
Profitieren auch Sie von unserem
einmaligen **VR-Mitglieder Bonus!**

**Raiffeisenbank
Flachsmeer eG**



MARKANT

DER MARKT FÜR GUTES ESSEN UND TRINKEN

ULRICH'S

Königstr. 141 · Flachsmeer · Tel. 0 49 55 / 97 21 21

Blumen Shop de Vries Dauergrabpflege

Topf- u. Schnittblumen, Kranzbinderei
Pbg. Str. 135 - Tel.: 04955/7132

Christine Weisheit Rechtsanwältin und Notarin

Papenburger Straße 122 - 26810 WOL
Telefon (0 49 55) 88-47 u. -88 / www.jus-weisheit.de

Tapeten
Farben
Fußbodenbeläge
aus dem
Fachgeschäft

Papenburger Str. 81
WOL-Flachsmeer
Tel. 04955/8300



DIREKTVERKAUF

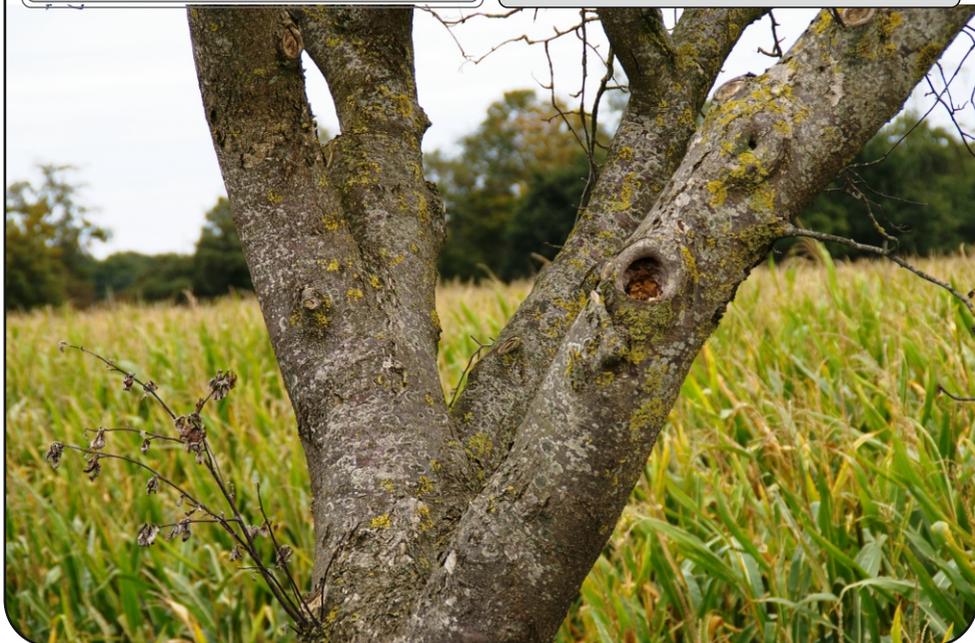
PAULKRAUSE

Tapeten • Farben • Malerzubehör • Zier- u. Fußleisten uvm.

An der Bahn 10 (direkt an der B70) · 26810 Westoverledingen
Tel. 04961 / 66 98 89

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.30 - 18.00 Uhr · Sa. 9.30 - 13.00 Uhr

...und hier könnte
Ihre Anzeige stehen...



VOR 150 JAHREN WURDE MAHATMA GANDHI GEBOREN

Der Mut des Gewaltlosen

Der Rechtsanwalt, Menschenrechtler und Religionsphilosoph „Mahatma“ (Große Seele) Gandhi gilt als geistiger wie politischer Führer der indischen Unabhängigkeitsbewegung, die 1947 mit seinem Konzept des gewaltfreien Widerstandes das Ende der britischen Kolonialherrschaft über Indien erreichte. Am 2. Oktober jährt sich sein Geburtstag zum 150. Mal.

Als junger Anwalt war er so schüchtern, dass er in seiner ersten Gerichtsverhandlung in Bombay kein Wort herausbrachte. Später konnte er mit seinen Reden riesige Volksmassen in Bewegung setzen und allein durch seine Anwesenheit Gewaltexzesse verhindern. In Südafrika – damals eine britische Kolonie – begann der Rechtsanwalt Gandhi für die indischen Arbeiter zu kämpfen, denen man unverschämt hohe Steuern auferlegte und das Wahlrecht nehmen wollte.

Gandhi organisierte gewaltlose Protestmärsche, wurde mehrfach inhaftiert, trat im Gerichtssaal als Ankläger des politischen Systems auf – und erlebte, dass die britische Kolonialmacht Stück für Stück vor dem internationalen Druck zurückwich. An seinen Überzeugungen hielt er eisern fest: Politische Aktionen brach er unverzüglich ab, wenn seine Anhänger vom Weg der Gewaltfreiheit abwichen. Denn Gewalt sei ein Zeichen von Schwäche, Furcht und Blindheit und werde ungerechte Verhältnisse niemals wirklich ändern.

Der hinduistische Begriff Ahimsa, Gewaltfreiheit, bedeutet nicht einfach Verzicht auf Gegenwehr. Gemeint ist Gewaltlosigkeit

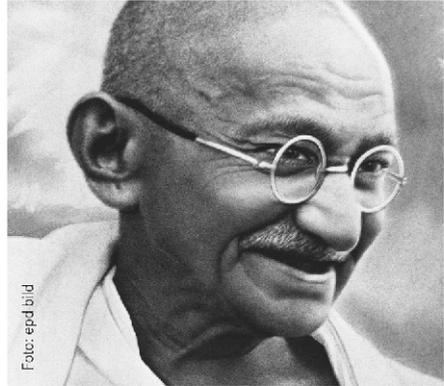


Foto: epd bild

Mahatma Gandhi wurde am 2.10.1869 in Porbandar (Indien) geboren und 1948 bei einem Attentat getötet.

aus Stärke, aus Kraft durch das Bewusstsein, mit Gott eine Einheit zu bilden. So kann der Gewaltkreislauf durchbrochen werden. Am Ende steht, statt eines kurzlebigen Sieges und der Demütigung des Gegners, der ehrenvolle Kompromiss als Basis für ein neues Miteinander.

Seine Schriften solle man mit seinem Körper zusammen verbrennen, wünschte er sich. Was allein zähle, sei sein Leben. Als ihn am 30. Januar 1948 ein Fanatiker aus Hass auf seine Aussöhnungspolitik mitten ins Herz schoss, starb der 78-Jährige mit dem Namen Gottes auf den Lippen. So hatte er immer sterben wollen: ruhig, im Bewusstsein der Nähe Gottes und mit einem Gebet für seinen Mörder, falls jemand ihn töte. Nur dann werde man von ihm sagen können, er habe wirklich die Tapferkeit des Gewaltlosen besessen.

CHRISTIAN FELDMANN

Kirchenvorstand:

Pastor Christophe Costi, Tel. 04955-972972

Hermann Brink, Tel. 04955-5588

Anja Kannappel, Tel. 04955-935472

Renate Luikenga, Tel. 04955-7018

Theodor Spekker (Finanzen), Tel. 04955-8714

Gerda Tellkamp, Tel. 04955-8665

Gerhard Wiechers, Tel. 04955-997166

Das Gemeindebüro, Nelkenstraße 21 (im Gemeindehaus), ist dienstags von 9.30 bis 11.30 Uhr (Sonja Spekker) und donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr (Sonja Spekker und Christophe Costi) besetzt. Montags hat Pastor Costi frei.

Küsterin: Linda Pastoor-Hessenius, Tel. 04955-8103**Ehrenamtl. Friedhofsverwaltung:** Thomas Vehndel, Tel. 04961-992262.**Kindertagesstätte:** Heike Schäfer, Tel. 04961-8370961

kita.steenfelde@evlka.de



Besuchen Sie uns im Internet: www.steenfelde.de

Übergemeindliche Beratungsstellen:

Sozial- und Schuldnerberatung:

Tel. 04952-952013 oder 04952-952015

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung:

*Dorothea Dluschkowski; Tel. 04952/952025**Diakonin Carmen Kramer; Tel. 04956-928410**Mail: carmen-kramer@web.de, Mobil: 0173-9022647**Mo: 9:00 - 12.00 Uhr**Do: 15.00 - 17:00 Uhr und nach Vereinbarung*

Ehe- und Lebensberatung:

*Dr. Ute Schulewski, Tel. 0491-9604881****Unsere Beraterinnen und Berater kommen auch zu Ihnen nach Hause.******Bitte vereinbaren Sie bei Bedarf telefonisch einen Termin.***

Kreisjugenddienst:

*Anja Refke, Tel. 04952-952017**Sascha Wiegand, Tel. 04952/952017; kjd.rhauderfehn@evlka.de*

Soziale Dienste Westoverledingen e.V., Kirchlicher Pflagedienst, Schubertstraße 5, Ihrhove,
Tel. 04955-920050

Herausgeber: Der Kirchenvorstand**Druck:** pro print arling, Völlenerkönigsfehn**Satz und Layout:** Udo Hessenius, Heinz-Peter Schmidt**VisdP:** Der Kirchenvorstand, Nelkenstraße 21, 26810 Westoverledingen**Beiträge und Anregungen** bitte bis zum 15.11. einreichen, am einfachsten per E-mail an:

Udo.Hessenius@steenfelde.de

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Hermann Brink, Christophe Costi, Anke Spekker,
Thomas Vehndel**Wenn Sie für unsere Kirchengemeinde spenden möchten:****Kirchengemeinde Steenfelde,****BIC: GENODEF1LER (Ostfriesische Volksbank eG)****IBAN: DE16285900756102036200**

Projekt Weihnachtsmusical

Lust auf Musik, Lust auf Theater, Lust auf Gemeinschaft?

Du bist zwischen 6 und 13 Jahren alt
und magst musikalische Experimente?

Mach Dich auf und sei herzlich willkommen,
bei unserem Weihnachtsmusical mitzuwirken!

Für dieses besondere Projekt proben wir an drei Nachmittagen in den
Herbstferien sowie an drei Tagen im Dezember.

Die Aufführung wird am 3. Advent, also am
15. Dezember 2019 um 10 Uhr in unserer Kirche sein.

Wann?

7./8./9. Oktober 2019, jeweils von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr
die Termine für Dezember werden gesondert bekanntgegeben

Wo?

im Steenfelder Gemeindehaus

Meldet euch gleich bei Maren Pastoor
(Tel. 04955-988 218; mobil: 0159-05818241) an.

Wir freuen uns auf dich!

Das Musical-Team



**Am 3. Advent sind alle herzlich eingeladen
zur Aufführung des Weihnachtsmusicals!**